

Erfolgreiches Sportlager in Tenero

85 Kinder und Jugendliche absolvierten das Jugendsportlager in Tenero.

Cornelia Bürgi

Das Schwyzer Jugendsportlager, ungewohnt begonnen, ging auch etwas ungewohnt zu Ende. Da die Anreise via Car erfolgte und man am Gotthard im Stau steckte, begann das Lager mit einigen Stunden Verspätung. Der Freitag als Schlußtag gestaltete sich dann auch etwas anders als gewohnt. Dauernder Starkregen und Winde setzten nach Mitternacht ein und zwangen die Schwyzer, in die Hallen auszuweichen und das Programm anzupassen. Beinahe nichts blieb mehr trocken, doch die Lager Teilnehmer behielten ihre Fröhlichkeit bis zum Schluss. Die Schwyzer und Schwyzerinnen verbrachten eine wunderbare abwechslungsreiche Sportwoche im nationalen Sportzentrum in Tenero und kürten zum Abschluss die Lagermeister.

Unter der Gesamtleitung von Mario Agostini sowie Sportchef Tino Humi und dem routinierten Leiterteam verlief alles reibungslos. Die diesjährige Ausgabe der Schwyzer Herbstlagerwoche reihte sich nahtlos an seine Vorgänger an, wenngleich auch



Die Geräte- und Polysport-Lagermeister 2020 (von links): Lukas Huber, Michelle Huber und Jessica Auf der Maur. Es fehlt Cyrill Stirnemann. Bild: PD

einige Einschränkungen und Anpassungen erfolgten. Ein grosses Lob an alle Lagerteilnehmer kann Agostini ausstellen: Motivation und Einsatz während der ganzen Woche seien mustergültig gewesen. So mache es Spass, ein Lager durchzuführen.

Die Spannung war gross, wer diesmal die begehrten Titel Lagermeister im Geräteturnen und im Polysport einfahren durfte. Im Polysport hatten die jungen Teilnehmer/-innen einen Sechskampf mit folgenden Disziplinen zu absolvieren: Sprint, Ser-

Hupf, Wurf, Volleyball, Trendathlon und Judo. Bei den Mädchen war wie in den Vorjahren Jessica Auf der Maur überlegen, sie gewann vor Sina Sidler und Elin Dober (alle aus Küssnacht). Bei den Burschen war diesmal der Wollerauer Cyrill Stirnemann klar der Vielseitigste. Einmal mehr blieb für Tim Rüegg, Tuggen, nur der zweite Platz – den wusste er aber klar vor Andrin Von Aesch aus Brunnen zu verteidigen. Im Geräteturnen glänzte erneut Michelle Huber, Altendorf, mit einem Zehntelpunkt Vorsprung auf Nadine Wattenhofer aus Altendorf und der Drittklassierten Selina Pfister, Tuggen. Bei den Burschen bewältigte der Altendorfer Lukas Huber den praktischen Test sowie die Kraft- und Beweglichkeitsaufgaben am besten und durfte sich vor Samuel Käser, Lachen, und Jan Leuzinger aus Oberberg als bester Geräteturner feiern lassen.

Drei Ehrungen für langjähriges Engagement

Zu feiern hatten diesmal auch drei Leiter/-innen. Auf 20 Teilnahmen kam Jasmin Bernet aus

Altendorf (je zehn Sommer- und Herbststeinsätze). Hansueli Gehrig aus Schindellegi stand zum 15. Mal als Judoleiter im Herbst im Einsatz, und Stefan Seeholzer aus Schwyz begleitet das Lager seit fünf Jahren als Kletterexperte.

Rangliste Lagermeisterschaft

Polysport, Knaben

| | |
|--------------------------------|----|
| 1. Cyrill Stirnemann, Wollerau | 16 |
| 2. Tim Rüegg, Tuggen | 24 |
| 3. Andrin Vonäsch, Brunnen | 26 |

Ferner:

| | |
|------------------------------------|----|
| 9. Andrin Ritter, Schwyz | 65 |
| 11. Mauro Portmann, Küssnacht | 67 |
| 12. Cyril Krummenacher, Oberarth | 68 |
| 13. Livio Glanzmann, Küssnacht | 71 |
| 15. Maurus Heinzer, Ried-Muotathal | 76 |

Polysport, Mädchen

| | |
|------------------------------------|----|
| 1. Jessica Auf der Maur, Küssnacht | 11 |
| 2. Sina Sidler, Küssnacht | 24 |
| 3. Elin Dober, Küssnacht | 40 |
| 4. Milena Pfenniger, Goldau | 42 |
| 5. Chiara Geisser, Steinen | 44 |
| 6. Ruby Warren, Brunnen | 46 |
| 7. Aicha Diallo, Schwyz | 48 |
| 8. Lia Eichhorn, Arth | 54 |
| 9. Luci Wille, Küssnacht | 54 |
| 10. Rebekka Schuler, Brunnen | 59 |
| 11. Giulia Geisser, Steinen | 68 |
| 12. Anika Ziswiler, Oberarth | 76 |
| 13. Julia Kälin, Trachslau | 79 |
| 14. Eileen Ochsner, Trachslau | 82 |
| 15. Sonja Moser, Rothenthurm | 84 |

Andreas Schuler hat Coronavirus

Skispringen Die Schweizer Skisprung-Meisterschaften können nicht wie geplant am kommenden Wochenende in Einsiedeln durchgeführt werden. Grund hierfür ist, dass zwei Mitglieder des Männerteams – Killian Peier und Andreas Schuler – am vergangenen Wochenende positiv auf Covid-19 getestet worden sind.

Sämtliche Athleten und Betreuer, welche zuletzt den Trainingskurs in Oberstdorf absolviert haben, sind zwar wohl auf, mussten sich entsprechend den Vorschriften aber vorsorglich in Quarantäne begeben. Die Schweizer Meisterschaften finden voraussichtlich am Wochenende vom 24. und 25. Oktober anlässlich der Helvetia Nordic Trophy in Einsiedeln statt. (pd)

Lafrenière ist der Nummer-1-Draft

Eishockey Wie erwartet, wählten die New York Rangers beim diesjährigen NHL-Draft den knapp 19-jährigen Stürmer Alex Lafrenière aus Kanada als Nummer 1 aus. Auf die Positionen 2 und 3 wählten die Los Angeles Kings den Kanadier Quinton Byfield und die Ottawa Senators den Deutschen Tim Stützel.

2017 war Nico Hischier als Nummer 1 gedraftet worden. Der Schweizer Aspekt bezog sich diesmal in der ersten Runde auf den Österreicher Marco Rossi. Der Mann aus dem Vorarlberg begann seine Karriere in der Organisation der ZSC Lions und bestritt in der Saison 2017/18 auch knapp 20 Spiele für die GCK Lions. Rossi war als Neunter an der Reihe, die Minnesota Wild sicherten sich seine Rechte.

Der Nummer-1-Draft Lafrenière war der grosse Favorit beim Draft, der wegen der Corona-Pandemie virtuell stattfand. Der Stürmer war in den letzten beiden Saisonen zum besten Spieler der kanadischen Juniorenliga gewählt worden. (sda)

Jugend zeigte viel Geduld und Durchhaltewillen

Kampfsport Durchhaltewille und Geduld sind nicht unbedingt eine Tugend der heutigen Jugend, so lautet das gängige Vorurteil vieler. Das Gegenteil haben jetzt fünf Jugendliche bewiesen. Um ihr Ziel zu erreichen, trainierten sie gemeinsam jahrelang, quasi an der Grenze des Möglichen.

Seit dem Kindergarten trainierten Claudio Weiss, Yule Werthemüller, Sean und Yannick Gwerder, Marc Siegenthaler die Kampfkunst Sheng Shan Wu und haben sich nach über



Von links: Yule Werthemüller, Claudio Weiss, Yannick Gwerder, Master Giovanni Ambesi, Sean Gwerder und Marc Siegenthaler. Bild: PD

einem Jahrzehnt ununterbrochenem Einsatz den Titel Instruktor verdient. Doch nicht nur Jugendliche haben diesen Weg gewählt, auch zwei Erwachsene – Hanife Ott und Robin Baumann – gehören zum neuen, motivierten Instruktorenteam von Master Giovanni Ambesi, White Tiger Dojang, Meggen. Nach einer spannenden und intensiven Trainingszeit durfte Master Giovanni Ambesi die erste Generation Sheng-Shan-Wu-Instruktor unter seiner Leitung ehren.

Sheng Shan Wu ist ein Kampfkunstsystem, das die Stile Kung Fu, Judo und Hapkido vereint. Dabei geht es bei dieser waffenlosen Kampfkunst in erster Linie darum, durch Selbstkontrolle und das aufgebaute Selbstvertrauen nie in eine Gefahrensituation zu kommen. Durch die verschiedenen Techniken, Sparringübungen, Fokussierungs- und Achtsamkeitstrainings lernt der Kampfkünstler jedoch auch die Elemente, die gebraucht werden, um sich im Notfall wehren zu können. (pd)

Marcel Fässler auch auf dem Bike schnell unterwegs

Die Panorama Bike Challenge rund um den Sihlsee läuft noch bis am Sonntag. Auch Autorennfahrer Marcel Fässler nahm teil.

Dass der erfolgreiche Autorennfahrer Marcel Fässler nicht nur auf vier Rädern schnell ist, hat der vielseitige Sportler vergangene Woche einmal mehr auch auf dem Mountainbike bewiesen. In gut 2 Stunden und 54 Minuten hat er die Panorama Bike Challenge, deren konkrete Informationen und die Strecke von einer Internetplattform heruntergeladen werden können, auf den Anhöhen rund um den Sihlsee bewältigt. Das ist doch eine Distanz von 60 Kilometern und 1600 Höhenmetern, die es zu meistern galt.

Mit dieser Zeit belegt der sympathische Grosser übrigens momentan Platz drei auf der ak-

tuellen Zwischenrangliste, doch kann sich dies täglich ändern.

Challenge läuft noch bis am Sonntag

Dieses Angebot, das spontan wegen fehlender Rennen und speziell wegen des Ausfalls des Iron Bike Races aus Corona-Gründen und dank einer Handvoll begeisterter Bikefans entstanden ist, kann noch bis am kommenden Sonntag, 11. Oktober, genutzt werden. Die abwechslungsreiche Strecke mit wunderbaren Aussichtspunkten in einer geradezu prädestinierten Bike-Region kann individuell und kostenlos absolviert und die gefahrene Zeit

danach auf tracord.ch geladen werden.

Gestartet wird unter einem virtuellen Startbogen vor dem Kloster Einsiedeln, wo sich nach dem abwechslungsreichen Rundkurs auch das Ziel befindet. Um einen der grosszügig gesponserten Preise zu gewinnen, muss man schliesslich ganz einfach in einer der vier Kategorien Damen, Herren oder E-Bike Damen und Herren teilgenommen haben, werden diese doch erfreulicherweise unter allen Finishern verlost. Also nichts wie los und die Chance bis am Wochenende noch wahrnehmen.

Marlies Mathis

Skiteam trainierte in Österreich



Der Kader des Swiss-Knife-Valley-SkiTeams trainierte während vier Tagen in Sölden im österreichischen Tirol. Zu Beginn spielte das Wetter nicht mit. Erst danach konnten die jungen Damen und Herren ihre Riesenslalomschwünge bei sehr guten Schneeverhältnissen in die Rennpiste zaubern.

Bild: Louis Iten